

Vorstellung

Die Senatorin für Finanzen - Zentrales IT-Management und E-Government

Das Referat 02 ist für die Planung, Organisation, Betrieb und Finanzierung der zentralen Informationstechnologie für das Land und die Stadtgemeinde Bremen zuständig.

Thomas Günther

Freie Hansestadt Bremen
Rudolf-Hilferding-Platz 1, 28195 Bremen
Internet: www.finanzen.bremen.de
thomas.guenther@finanzen.bremen.de
Telefon: 0421 361 59245

Dataport - Anstalt des öffentlichen Rechts

Dataport ist der Full Service Provider für Informationstechnik der öffentlichen Verwaltung in Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Sachsen-Anhalt sowie für die Steuerverwaltung in Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen.

Christine Lommel

Kundenbetreuung u. Vertrieb Stadtstaaten
Utbremer Str. 90, 28217 Bremen
Internet: www.dataport.de
Christine.Lommel@dataport.de
Telefon: 0421 83 55 8-7863
Mobil: 0170 769-33 03

Projekte

- **KoGIs**
Koordinierungsstelle für bremische Inter- und Intranetauftritte
- **SixCMS**
Internet- und Intranetauftritte erstellen, pflegen und organisieren
- **VISkompakt DMS**
Dokumentenmanagement und Vorgangsbearbeitung
- **BASIS**
Standardisierung der Büroarbeitsplätze in der bremischen Verwaltung
- **ITK-neu**
Erneuerung des bremischen Verwaltungsnetzes und der IT- und TK-Infrastruktur

Kulturveranstaltung am „Market Place“

Internetbaukasten KoGIs

Name der Dienstleistung

Internetbaukasten KoGIs

Kurzbeschreibung (Nutzen, Vorteile, ...)

Für die Erstellung und Pflege der Internetauftritte der Ressorts und Dienststellen im Sinne eines einheitlichen Informationsmanagements der bremischen Verwaltung wurde 2005 das KoGIs (das Kompetenzzentrum zur Gestaltung der Informationssysteme) gegründet.

Das KoGIs übernimmt seitdem folgende Aufgaben:

- Es stellt standardisierte Module für die Erstellung und Pflege von Inter- und Intranetauftritten auf Basis des Redaktionssystems SixCMS (siehe Dienstleistung „Content Management System SixCMS“) zur Verfügung.
- Es stellt für die auf Grundlage dieser Module erstellten Internetauftritte zuverlässig die technischen Voraussetzungen (u.a. Serversysteme) zur Verfügung.
- Es sorgt für die Einhaltung rechtlicher Vorschriften (u.a. Barrierefreiheit) bei neuen Internetauftritten.
- Es begleitet die Einführungsprozesse sowohl bei kompletter Umstellung der Internetauftritte wie auch bei der Einführung neuer Funktionen bzw. Module.
- Es betreut die Anwenderinnen und Anwender.

Voraussetzungen/Rahmenbedingungen (z.B. nur aus dem BVN heraus nutzbar)

Folgende Einrichtungen und Institutionen können den Internetbaukasten KoGIs auf den zentralen oder auch auf eigenen Servern nutzen:

- alle Dienststellen der bremischen Verwaltung
- alle im Sonderhaushalt der Freien Hansestadt Bremen ausgewiesenen Einrichtungen
- alle Eigenbetriebe
- alle Gesellschaften mit bremischer Beteiligung
- alle bestehenden unselbständigen Stiftungen

Bei der Nutzung des Internetbaukastens KoGIs werden weitere Nutzungsbedingungen (beispielsweise die Einhaltung eines einheitlichen Designs entsprechend dem Styleguide Bremen) vorausgesetzt, die unter

http://www.kogis.bremen.de/der_baukasten/nutzungsbedingungen-1580 aufgeführt sind.

Ansprechperson

Isabella Schicktanz

Die Senatorin für Finanzen

Referat 02 - Zentrales IT-Management und E-Government

Rudolf Hilferding Platz 1

28195 Bremen

Isabella.schicktanz@finanzen.bremen.de

Interesse an weiteren Informationen

Internetseite des Kompetenzzentrums für die Gestaltung der Informationssysteme:

<http://www.kogis.bremen.de>.

Kulturveranstaltung am „Market Place“

Content Management System SixCMS

Name der Dienstleistung

Content Management System SixCMS

Kurzbeschreibung (Nutzen, Vorteile, ...)

Die Freie Hansestadt Bremen hat die Enterprise Content-Management-Software SixCMS als Landeslizenz erworben, um Internet- und Intranetauftritte zu erstellen, zu pflegen und zu organisieren.

Voraussetzungen/Rahmenbedingungen (z.B. nur aus dem BVN heraus nutzbar)

Folgende Einrichtungen und Institutionen können die Software auf eigenen Servern nutzen:

- alle Dienststellen der bremischen Verwaltung
- alle im Sonderhaushalt der Freien Hansestadt Bremen ausgewiesenen Einrichtungen
- alle Eigenbetriebe
- alle Gesellschaften mit bremischer Beteiligung
- alle bestehenden unselbständigen Stiftungen

Des Weiteren kann die Content-Management-Software auch von Dritten genutzt werden, wenn diese im Auftrag der oben aufgeführten Einrichtungen und Institutionen handeln und diese die Software nicht über diesen Auftrag hinaus weiterverwenden (z.B. Internet-Agenturen).

Weitere Voraussetzungen über die oben genannten Nutzungskreise bestehen nicht.

Der Ort der Installation ist frei wählbar. Jeder Server bzw. jede Datenbank, die zu Produktions-, Schulungs- oder Testzwecken betrieben wird, erfordert eine gesonderte Lizenz.

Ansprechperson

Michael Burg

Die Senatorin für Finanzen

Referat 02 - Zentrales IT-Management und E-Government

Rudolf Hilferding Platz 1

28195 Bremen

Michael.burg@finanzen.bremen.de

Interesse an weiteren Informationen

Internetseite des Herstellers des SixCMS: <http://www.six.de/produkte/sixcms>.

Kulturveranstaltung am „Market Place“

Dokumentenmanagementsystem VIS

Name der Dienstleistung

Dokumentenmanagementsystem VIS

Kurzbeschreibung (Nutzen, Vorteile, ...)

Die Freie Hansestadt Bremen hat die Dokumentenmanagement- und Vorgangsbearbeitungssoftware VIS als Landeslizenz erworben. Mit VIS wird die Aktenführung auf Papierbasis elektronisch nachgebildet und gemäß den rechtlichen Vorgaben ersetzt. Die Akte zum Geschäftsvorfall enthält, nachvollziehbar für Dritte, alle entscheidungsrelevanten Unterlagen. Die einfache Bedienung, Office-Anbindung, gute Recherchemöglichkeiten und hinterlegte Aufbewahrungsfristen vereinfachen die Arbeit.

Voraussetzungen/Rahmenbedingungen (z.B. nur aus dem BVN heraus nutzbar)

Folgende Einrichtungen und Institutionen sind durch die Landeslizenz abgedeckt:

- Dienststellen, Körperschaften und sonstige Einrichtungen des Landes und der Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven, die im Haushalt oder Sonderhaushalt des Landes und der Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven ausgewiesen sind
- Der Betrieb und Support erfolgt zentral beim Dienstleister Dataport AöR
 - o Voraussetzung: Anschluss an das BVN
 - o AD Domäne: land-hb; die Anbindung externer Domänen ist möglich, aber mit größerem Aufwand verbunden
- Alternativ zum zentralen Betrieb ist auch der Aufbau einer eigenen Serverinfrastruktur möglich

Ansprechperson

Thorsten Winter

Die Senatorin für Finanzen

Referat 02 - Zentrales IT-Management und E-Government

Rudolf Hilferding Platz 1

28195 Bremen

Thorsten.winter@finanzen.bremen.de

Interesse an weiteren Informationen

Internetseite des Herstellers pdv: <http://www.pdv.de>.

Steckbrief BASIS.bremen

Dienstleistung: Standardarbeitsplatz der bremischen Verwaltung

Grundsätze

Mit dem Senatsbeschluss vom 29.11.2011 wurde festgelegt, dass der operative IT-Betrieb künftig von dem für die FHB zentralen IT-Dienstleister Dataport wahrgenommen werden soll.

Unter operativen IT-Betrieb sind vom Grundsatz her die nachfolgenden Aufgaben zu verstehen:

Bereitstellung, Inbetriebnahme, Betrieb, Betreuung, Pflege- und Wartung von Systemen, Hardware und Software sowie Beratung, Annahme und Bearbeitung von Nutzeranfragen. Hierin eingeschlossen ist auch der technische Betrieb (Hosting) von Fachverfahren. Damit Dataport als zentraler Dienstleister diese Aufgaben für viele Stellen effektiv wahrnehmen kann, ist es erforderlich, Standards für die oben genannten Aufgabenfelder für den operativen IT-Betrieb festzulegen.

Für „BASIS.bremen“ bedeutet dies

- standardisierte Rechnertypen
- standardisierte Softwareprodukte
- standardisierte Infrastruktur
- standardisierte Rechenzentrumsleistungen
- standardisierter Support
- standardisierte Prozesse und Regelungen

Für die Durchführung innerhalb der FHB im Projekt BASIS.bremen gelten folgende Prämissen:

- Maßstab für die Umsetzung ist die Lösung von Dataport für die Freie Hansestadt Hamburg (FHH)
- Weitgehender Verzicht auf „Bremensien“
- Individuallösungen so wenig wie möglich, aber soweit wie nötig (Minimalprinzip)

Die fachliche Verantwortung für die Planung und Steuerung der IT-Aufgaben verbleibt bei den Fachressorts. Durch das Outsourcing des operativen IT-Betriebes fallen zum einem Aufgaben für die dezentralen Einheiten (Ressorts, Dienststellen) weg.

Finanzierung

Die Finanzierung erfolgt über den Produktplan 96 (IT-Haushalt) der FHB. Einrichtungen, die nicht im Haushalt der FHB sind, müssen für 2016 mit folgenden Konditionen pro Endgerät rechnen:

1) Managed Port (Infrastruktur/LAN/WAN für Datenkommunikation)	294,- Euro
2) E-Mail-Kommunikation/Verzeichnisdienst	121,- Euro
3) Client-Betrieb (einschl. Virenschutz)	972,- Euro
4) Standardersatzbedarf	210,- Euro
5) Betriebssystem Windows und Office (Lizenz Enterprise Agreement)	
+ SW „Wake on LAN“	172,- Euro

Jährlich sind dies insgesamt 1.769,- Euro

Rahmenbedingungen

Die Teilnahme an BASIS.Bremen setzt voraus, dass ein vom Dienstleister gemanagter LAN Anschluss je PC vorhanden ist. Die Dienststelle muss voll im Bremischen Verwaltungsnetz (BVN) integriert sein und sich den geltenden Datenschutz-, Sicherheitsanforderungen und Mitbestimmungsregulativen für ITK für die Bremische Verwaltung unterwerfen.

Ansprechpartner

Senatorin für Finanzen
Referat 02

Team IT Sicherheit und Compliance: Harald Krause,	Tel. 361-5511
Team IT-Querschnitt: Heinrich Riehl,	Tel. 361-5514
Team Controlling: Carsten Wessels	Tel. 361-94658

Hinweis für Gemeinnützige Vereine

Gemeinnützige Vereine können „Altgeräte ohne Software“ von Dataport kostenfrei zur Verfügung gestellt bekommen. Dazu ist ein formloses Schreiben unter Nachweis der Bescheinigung für die Gemeinnützigkeit an Dataport erforderlich.

Ansprechpartner: Michael.Hauschild@dataport.de

Steckbrief ITK-Neu

Bereitstellung einer modernen Telefonanlage mit dem Ziel der Zusammenführung von Daten- und Telefondiensten

Grundsätze

Mit dem Senatsbeschluss vom 02.09.2014 wurde zu der Vorlage 1674/18 zum Thema „Ausschreibung der Telekommunikationsdienstleistungen (ITK-Neu) folgendes festgelegt:

Beauftragung von Dataport mit der Durchführung der Generalunternehmerschaft und der Durchführung der notwendigen Ausschreibung. Organisation des Betriebs von ITK-Neu bei Dataport entsprechend den BASIS-Betriebsprozessen. Das Projekt „ITK-Neu“ umfasst im Wesentlichen die vertragliche Neuregelung und technische Neugestaltung der Leistungen aus den zum 31.12.2015 gekündigten Rahmenverträgen [RVI (Übertragungswege), II (TK-Systeme), VI (Datendienste und –kommunikation)].

Die Anforderungen entstehen, weil sämtliche am Markt operierenden Netzanbieter für Telekommunikation zurzeit die gesamte öffentliche Netzinfrastruktur auf moderne – d.h. VoIP-fähige – Strukturen umbauen. Bis 2023 muss demzufolge das Bremer Verwaltungsnetz (BVN) komplett den neuen Kommunikationsanforderungen für VoIP gewachsen sein. Der Status „VoIP-ready“ muss erreicht werden weil zu erwarten ist, dass zu diesem Zeitpunkt für die nächste Erneuerungserfordernis des bremischen Telekommunikationssystems (TK-Systems) nur noch moderne - d.h. VoIP fähige TK-Systeme - am Markt zu wirtschaftlichen Konditionen zur Verfügungen stehen werden.

Finanzierung

Die Finanzierung erfolgt über den Produktplan 96 (IT-Haushalt) der Freien Hansestadt Bremen und z.T. direkten Leistungsverrechnungen. Der Produktplan 96 ist zentral bei der Senatorin für Finanzen angesiedelt; wird jedoch von den Ressorts finanziert und bewirtschaftet.

Rahmenbedingungen

Um den Status „VoIP-ready“ überhaupt erreichen zu können, muss neben einem – den zukünftigen Ansprüchen gerecht werdenden – TK-System auch die technische Infrastruktur modernisiert werden.

Das bedeutet, dass die Inhouseverkabelungen (passive Netze) der Dienststellen und Einrichtungen der FHB die an das zentrale TK-System der FHB angeschlossen sind, die Anforderungen der aktuellen Richtlinie-Bau erfüllen müssen und ggf. von Kabeln und deren Anschlüsse der Leistungsfähigkeit „CAT3“ auf mindestens „CAT5“ zu ertüchtigen sind.

Damit werden die Voraussetzungen der für eine ITK Integration d.h. die Nutzung einer einheitlichen, gemanagten Infrastruktur für die zukünftige Telefon- und Datentechnik in der FHB geschaffen. Betroffen sind alle Einrichtungen, die am TK-System der FHB (Zentrale Rufnummern 361-* und 362-*) erreichbar sind.

Ansprechpartner

Senatorin für Finanzen
Referat 02

Harald Krause, Tel. 361-5511
Thomas Plate, Tel. 361-94557
Heinrich Riehl, Tel. 361-5514